

Protokoll des Treffens der Lernortkooperation Logistik am 28. August 2018 am Standort Wohlwillstraße der BS 27

TOP 1: Begrüßung

Der LOK-Vorsitzende Herr Münster begrüßt die Teilnehmer des Treffens und stellt die Tagesordnung vor.

TOP 2: Neue Zeugnisse

Herr Gruschka (Abteilungsleiter an der BS 27) stellt die neuen Zeugnisformulare für den Bereich Logistik vor. Er betont, dass die Veränderungen alle dualen Ausbildungsgänge betreffen. Für die Logistik bedeutet das, dass statt der bisherigen zwei Lernfeldnoten für Prozesse der Lagerlogistik sowie Rationeller und qualitätssichernder Güterumschlag (Fachkraft für Lagerlogistik) bzw. Lagerprozesse und Güterumschlag (Fachlagerist) seit Sommer 2017 jedes einzelne Lernfeld einzeln benotet und ausgewiesen wird. Dies kann dazu führen, dass bei Auszubildenden mit verkürzter Ausbildungszeit auf dem Abschlusszeugnis nicht jedes Lernfeld mit einer Note versehen ist. Herr Gruschka appelliert an die Betriebe, sich die Zeugniskopien zeitnah vorlegen zu lassen, um einen realistischen Blick auf den derzeitigen Leistungsstand ihrer Auszubildenden zu erhalten. Außerdem kann den Schülern nur dann das Zeugnisoriginal ausgehändigt werden, wenn sie die von den Betrieben unterschriebene Kopie vorlegen. Frau Pridat von der Hamburger Handelskammer weist darauf hin, dass bei Minderjährigen auch die Unterschrift der Sorgeberechtigten notwendig ist.

TOP 3: Logistik-Initiative

Frau Schönal von der Logistik-Initiative Hamburg stellt die Ziele dieses Netzwerkes vor: Profilierung des Standortes, Sicherung des Arbeitskräftepotentials, Förderung von Innovation und Technologie. Jedes Unternehmen aus dem Logistikbereich kann dort Mitglied werden und ist willkommen. Insbesondere das Thema Logistik 4.0 und die Frage, was dies für die betriebliche und die schulische Ausbildung bedeutet, beschäftigt die Logistik-Initiative. Dazu wird es im Dezember ein Treffen mit allen beteiligten Berufsschulen und der Handelskammer geben. Auch auf der nächsten LOK im Frühjahr wird das Thema explizit behandelt werden.

TOP 4: Verschiedenes

Herr Gruschka erklärt, dass er fest davon ausgeht, dass der Umzug an den neuen Standort in der Sorbenstraße wie geplant in den Märzferien im nächsten Jahr vonstatten gehen wird. Dann stehen auch die neuen Lagerhallen zur Verfügung, die eine Vielzahl neuer Möglichkeiten für fachpraktischen Unterricht bieten.

Herr Sanmann bittet die Betriebsvertreter zu prüfen, ob sie ihren Betrieb für die praktische Abschlussprüfung der Fachkräfte für Lagerlogistik zur Verfügung stellen können. Bei Interesse könne sie sich an die Schule oder an Herrn Hüttmann von der Handelskammer Hamburg wenden.

Frau Seefeldt stellt das Förderprogramm an der BS 27 vor. Sie bittet die Betriebsvertreter zu prüfen, ob eine Förderung für ihre Auszubildenden sinnvoll sein könnte. Nachfragen unter se@bs27-hamburg.de.

Die Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) sucht in Kooperation mit der Jugendbildung Hamburg freie Ausbildungsplätze.

Frau Pridat von der Handelskammer Hamburg weist darauf hin, dass minderjährige Auszubildende vor Beginn der Ausbildung zur Erstuntersuchung müssen. Außerdem bittet sie um Unterstützung bei der Einstiegsqualifizierung, die Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz und insbesondere Geflüchteten mit für eine Ausbildung noch nicht ausreichenden Deutschkenntnissen eine Möglichkeit bieten, Ausbildungsreife zu erlangen und den Betrieben, die Jugendlichen kennenzulernen, bevor sie mit ihnen einen Ausbildungsvertrag abschließen. Nähere Informationen unter www.hk24.de.

Herr Eichblatt erklärt auf Nachfrage, dass die Zahl der Neuanmeldungen für den Ausbildungsberuf Fachkraft für Lagerlogistik in etwa den Erwartungen entspricht, sie bei den Fachlageristen allerdings (noch) geringer ausgefallen ist.

TOP 5: Persönlicher Austausch

Bei Würsten und Getränken nutzen die Teilnehmer der LOK die Möglichkeit zu persönlichem Austausch über verschiedene Belange der beruflichen Ausbildung.

Austausch